



In großen Holzlittern wird Besuchern und Mitwirkenden der Weg nach Kindersstadt im Piusviertel gewiesen. Auf dem Bild legt das Betreuungsteam gerade letzte Hand an. Erwachsene ohne Visum haben allerdings Pech: Sie können vor den Stadttoren höchstens einen Kaffee trinken, in die Zauberverwerkstatt hinein dürfen sie nicht.

Foto: Brandl

Ein zauberhaftes Örtchen

Harry Potter lässt grüßen: Am Pfingstmontag startet Kindolstadt in seine zweite Auflage

Von Michael Brandl

Ingolstadt (DK) Nach drei Jah-

Ingolstadt (DK) Nach drei Jahren Pause ist Kindolstadt zurück in der Schanz. Diesmal wird die

kleine Stadt, in der ausschließ-
lich Kinder das Sagen haben, je-

doch nicht mehr vom Stadthe-
ater organisiert, sondern vom

Städtegründung (SJR). Standort ist eine große Wiese rund um

den Püstreß an der Waldeysen-
straße.

Dort wurde am Freitag noch eifrig gehämmert, gesagt und

gebaut, damit am Pfingstmontag, um 10 Uhr vormittags, alles

startklar ist für die offizielle Eröffnung. OB Christian Lösel

übergibt dann den symbolischen Schlüssel an die neuen

„Stadtväter“. Das etwa 10 000 Quadratmeter große Areal prä-

sentiert sich von seinem Aufbau her als Mischung aus Fort, Laby-

rinth und einer magischen Harry-Potter-Welt, in der es so-

gar ein Quiditchfeld gibt. Hier gehen Kinderteams am Ende je-

der Woche auf Punktejagd – nur eben nicht auf fliegenden Besen.

Die liebevoll angefertigten Tore und Türme sehen dafür fast ge-

nau so aus wie im Film, sind aber bedeutend niedriger. Das

Universum des berühmten Zauberehrings in das Konzept zu

integrieren, sei eine Idee der teilnehmenden Kinder gewe-

sen, die in den vorangegangenen

den Workshops erarbeitet wurde, so SJR-Geschäftsführer Stefan Moser. Die jungen Bewohner werden es auch sein, die die Plus-Zaubererzeit – so der Untertitel von Kindilstadt 2019 drei Wochen lang am Lauten Rechen und Pflichten, eine soziale Marktwirtschaft mit Schilke bringen, die aber wiederum einzig von den Kindern festgelegt werden. So ist es nicht verwunderlich, dass die erste Station nach dem Eingangsausweissteilung und Alibiabstimmung zugleich ist. Hier erhalten die rund 250 miteingewanderten Kinder aus ganz Ingolstadt ihre Berechtigungskarte und einen Job.

Wichtiger Unterschied zu Kindermals dauerte der Aufenthalt der Kinder maximal zwei Stunden, jetzt können sie die ganze Woche über mitmachen. So sollen sie Prozesse besser kennenlernen", erklärt Mosser. Er betont, dass das Konzept komplett auf Nachhaltigkeit beruhe. Demnach seien Müllvermeidung und Mülltrennung zwei herausragende Aspekte des Lebens in Kindertafel. Auch alle verwendeten Baumaterialien, darunter Rupten und Paletten, seien wiederverwertbar. Ein Schwerpunkt bei der Arbeit in Kindertafel liegt daher auf dem Upcycling. Die Kinder erschaf-

ten demnach aus den vorhandenen Materialien neue Produkte. Auch werde die Stadt nicht vollkommen fertig übergeben, so Moser. Zwar hätten die erwachsenen Betreuer alle handwerklich komplexen Aufgaben übernommen und sie vom Bauordnungsamt abnehmen lassen, die Feinarbeiten wie Anmalen und Verkleiden seien jedoch Aufgaben für die Kinder. Was die Stadt ansonsten zu bieten hat? Moser und Projektleiter Sandra Irling zählen die wichtigsten Stationen auf: „Es gibt eine Bank, in der die Kinder ihr verdientes Geld verwahren können, ein Verkaufsauss, in dem alle hergestellten Produkte

Offizielle Währung in Kindlostadt ist diesmal der Pius-Potter – Fälschungssicher, wie es vom Veranstalter heißt. Die „Bankmitarbeiter“ Alexander (links) und Moritz zeigen die bunten Scheine. Maurice (links) und Leutsa bauen kräftig mit, damit Kindlostadt bis Montag steht. Insgesamt beteiligten sich rund 100 junge Leute als Helfer und Betreuer, darunter auch neun Teilnehmer aus acht verschiedenen Ländern, die zum Workshop der internationalen Jugendgemeinschafsdienste (JGD) gehören.

Fotos: Brandl



Fotos: Brandl

mutlich also nicht. Kinderskizzen in den Pfingstferien von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Rund 250 Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren haben sich bisher angemeldet. Anmeldungen für die erste Woche sind nun vor Ort noch möglich. Für die zweite Woche ist die Teilnahme auch online noch buchbar. In der darauffolgenden dritten Woche bleibt Kinderskizzen in den Schulklassen vorbehalten.

Textilien und Papierwaren an-
geboten werden, eine Gärtnerei,
in der Erdbeeren und Kresse an-
gepflanzt werden, ein Restau-
rant, ein Kino mit Theater und
Disco für die Freizeitgestaltung
nach Feierabend, eine Malerei,
eine Schreinererei und den soge-
nannten Rat, der über die Politik
in Kindstaal entscheidet und
der zu Beginn gewählt wird."